



## **Stellungnahme von Frauenhauskoordinierung zum angekündigten Austritt Polens aus der Istanbul-Konvention**

Am Dienstag, 30.03.2021, hat das polnische Parlament beschlossen, einen Gesetzentwurf mit dem Titel „Ja zur Familie, Nein zum Geschlecht“ den zuständigen Ausschüssen zur weiteren Beratung zuzuleiten. Der Gesetzesentwurf war dem Parlament von den polnischen Regierungsparteien zugeleitet worden und fordert einen Austritt des Landes aus der Istanbul-Konvention.<sup>1</sup> Initiiert wurde der Entwurf von einer Gruppe extrem religiöser Rechtsanwält\_innen, der „Ordo Iuris“, die im Dezember 2020 Unterschriften für einen entsprechenden Entwurf sammelte.<sup>2</sup>

Polen wäre damit nach der Türkei das zweite Land, dass dem „Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ den Rücken kehrt und Gewalt gegen Frauen nicht als gesamtgesellschaftliches Problem anerkennt.

Frauenhauskoordinierung (FHK)<sup>3</sup> beobachtet mit großer Sorge die Abkehr der polnischen Politik von der Istanbul-Konvention und die zunehmende Radikalisierung konservativer bis rechter Strömungen in Europa und der Welt. Auch in Polen gehören Gewalt gegen Frauen und Femizide zum Alltag der weiblichen Bevölkerung, darum ruft FHK zur Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements für den Verbleib in der Istanbul-Konvention auf.

Die konservativen Kräfte Polens sind der Auffassung, dass Frauen in Polen einen Schutz durch die Istanbul-Konvention nicht benötigen. Und dass die Konvention nicht den Schutz der Frauen, sondern die Verbreitung einer liberaleren Vorstellung von Geschlecht zum Ziel habe, die gegen die polnischen Traditionen, Werte und die polnische Verfassung verstoßen.<sup>4</sup> Auch die Anerkennung homosexueller Partnerschaften wird abgelehnt. Ein Austritt Polens aus der Istanbul-Konvention bedeutet daher, dass sich der Staat ausdrücklich jeglicher Verantwortung gegenüber Frauen und marginalisierten Menschen – insbesondere solchen, die ihr Leben außerhalb heteronormativer Lebensentwürfe und herrschender Geschlechternormen führen – entzieht und diese Gewalt noch schutzloser ausgesetzt sind als bisher.

---

<sup>1</sup> Bayr/Regner, „Polen bereitet Austritt aus Istanbul-Konvention vor“, APA.OTS 31.03.2021

([https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20210331\\_OTS0137/bayrregner-polen-bereitet-austritt-aus-istanbul-konvention-vor](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210331_OTS0137/bayrregner-polen-bereitet-austritt-aus-istanbul-konvention-vor), zuletzt abgerufen: 06.04.2021).

<sup>2</sup> Kościński/ Krawatzki, „Die PiS steht kurz vor dem Austritt aus der Istanbul-Konvention“, rbb-online 10.03.2021

(<https://www.rbb-online.de/kowalskiundschmidt/themen/die-pis-steht-kurz-vor-austritt-aus-der-istanbul-konvention.html>, zuletzt abgerufen: 06.04.2021).

<sup>3</sup> Frauenhauskoordinierung e. V. (FHK) vereint unter ihrem Dach zahlreiche bundesweite Wohlfahrtsverbände (AWO Bundesverband e. V., Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband e.V., Paritätischer Gesamtverband e. V., Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V./Deutscher Caritasverband e. V.) sowie einzelne Träger von Frauenhäusern und Fachberatungsstellen. FHK koordiniert, vernetzt und unterstützt das Hilfe- und Unterstützungssystem, fördert die fachliche Zusammenarbeit und bündelt die Praxiserfahrungen, um sie in politische Entscheidungsprozesse sowie in fachpolitische Diskurse zu transportieren. Siehe auch: <http://www.frauenhauskoordinierung.de/>.

<sup>4</sup> Bachstein, „Wenn ein Mann nicht mehr schlagen darf, wird ihm Macht entzogen“, Interview mit Evelyn Regner, SZ 30.07.2021 (<https://www.sueddeutsche.de/politik/haeusliche-gewalt-istanbul-konvention-polen-interview-1.4982484>, zuletzt abgerufen: 06.04.2021).



**FRAUENHAUS-  
KOORDINIERUNG e.V.**

Frauenhauskoordinierung e.V. | Tucholskystraße 11 | DE-10117 Berlin | 030-3384342-0 | Fax 030-3384342-19 | [info@frauenhauskoordinierung.de](mailto:info@frauenhauskoordinierung.de)

Nach Ansicht von FHK, muss sich Deutschland ausdrücklich gegen die Bestrebungen Polens positionieren und sie scharf verurteilen, da sie einen Angriff auf die grundlegenden Menschenrechte von Frauen und marginalisierten Personen bedeuten.

Frauenhauskoordinierung e.V.

Berlin, 08. April 2021